

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sein Papa. Onkel: „Nun, Karlchen, wer von euch gehorcht der Mama am besten?“ — Karlchen: „Der Papa.“

So ist's. „Ich traue mich gar nicht nach Hause, weil meine Frau so schlechte Laune hat!“ — „Warum hat sie denn so schlechte Laune?“ — „Weil ich nicht nach Hause komme!“

Er weiß eine Antwort. „Könnten Sie mir wohl 25 Pfennige leihen für eine Straßenbahnfahrt?“ — „Tut mir leid, ich habe nur zwei Mark da!“ — „Na, großartig, da nehme ich 'n Auto!“

Liebevoll. „Herr König, ich möchte morgen gern der Beerdigung meiner Schwiegermutter beimohnen!“ — „Ja, mein Lieber, wer möchte das nicht gerne!“

Stimmt! „Hier stürzen die Touristen wohl häufig ab?“ — „Na, einmal genügt in den meisten Fällen.“

Versezt. Buchhalter Olsen kam nach Hause und umarmte seine Frau: „Denke nur, Klara, der Abteilungschef, dieser unangenehme Kerl, ist versezt worden!“ — „Freu' dich nur nicht zu früh,“ antwortete Frau Klara, „an seine Stelle wird sicher ein anderer Esel kommen!“ — Aber Olsen unterbrach sie: „Ich bin es ja, liebe Frau, ich!“

Der Kalkulant. Erich ging zur Braut. Vor der Tür steht, der Schwiegervater. — „Ein ernstes Wort, lieber Erich,“ sagt Mir bleibt nichts, überhaupt nichts —“ — Erich war schmerzlicher traurig, „Ich habe eben mein ganzes Vermögen verloren! Ich berührt!“ — „Da sollen Sie sehen, wie ich bin — Sie sollen nicht alles verlieren, Sie können Ihre Tochter behalten!“

Oh, die Männer . . .

Ich kenn' die Männer besser, als man glaubt,
Da sie bei mir sich ohne Maske zeigen,
Ich habe manchem schon die Ruh' geraubt,
Ich will jedoch von Einzelheiten schweigen.
Ich habe ihre Launen in der Hand;
Ich kann sie fröhlich, traurig, zornig machen.
Ich bring' sie, wenn ich will, aus Rand und Band,
Und alles dieses kurz nach dem Erwachen.
Ja, es geschah sogar, daß mich ein Mann
Einmal ergriff mit wilder Zorngebärde,
Er kitterte vor Wut und warf mich dann
Mit häßlich rohen Worten auf die Erde.
Und dann — man weiß ja, wie die Männer sind —
Dieß er sich vor mir auf den Boden nieder
Und kam zu mir auf Knien wie ein Kind
Und faßte mich von neuem immer wieder.
Ich aber glitt ihm dennoch aus der Hand;
Ein jeder hat nun mal sein eigenes Köpfschen.
Ich lag dann unterm Bett ganz an der Wand.

Ja, ja, man hats nicht leicht als — Kragenknöpfchen!